

Vorlage	Vorlage-Nr:	V 2019/053
TOP:	Status:	öffentlich
	Datum:	17.02.2019
Neubau einer Kindertageseinrichtung in Marbeck		
Federf. Fachbereich:	Jugend, Familie, Schule und Sport	
Beteiligte Fachbereiche:	Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen	
Verfasser/in:	Schlagheck, Wolfgang	
Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Gremium
	12.03.2019	Ausschuss für Jugend und Familie
	10.04.2019	Umwelt- und Planungsausschuss

Erläuterung:

1. Einleitung

Aufgrund der großen Betreuungsplatznachfrage verfügt die Kita St. Michael Marbeck, in Absprache mit der Trägerin, der Kath. Kirchengemeinde St. Remigius, mit Beginn des Kita-Jahres 2015/16 über eine ausgelagerte fünfte Gruppe. Diese fünfte Gruppe befindet sich im sanierten Altbau der Engelradingschule Marbeck.

Bei der Einrichtung der provisorischen fünften Gruppe waren sich die Beteiligten einig, dass dies nur eine vorübergehende Lösung sein kann. Daher haben wir zwischenzeitlich unsere Betreuungsbedarfsplanung und die Entwicklung der Betreuungsnachfrage kontinuierlich beobachtet.

Zwischenzeitlich nahmen wir mit der Kath. Kirchengemeinde St. Remigius Planungsgespräche hinsichtlich einer nachhaltigen Lösung für die provisorische fünfte Gruppe auf.

2. Anmeldesituation zum Kita-Jahr 2019/20 in Marbeck

Das Anmeldeverfahren zum Kita-Jahr 2019/20 fand im November 2018 statt. Zwischenzeitlich wurden die Anmeldungen ausgewertet. Im Ergebnis stellen wir fest, dass für alle Betreuungsanfragen Plätze bereitgestellt werden können. Dies war möglich, weil die provisorische fünfte Gruppe auch im kommenden Kita-Jahr von der Trägerin betrieben werden wird.

3. Kindergartenbedarfsplanung

Wir erstellen in regelmäßigen Abständen Betreuungsplanungen u.a. für die Kindertageseinrichtungen. Die letzte Betreuungsbedarfsplanung stammt aus dem Sommer 2017 und betrifft den Planungszeitraum 2017 – 2021.

Wir haben für Marbeck jetzt zum einen die Betreuungsbedarfsplanung aktualisiert und zum anderen unsere Planung zusätzlich auf ihre Plausibilität durch den Schulentwicklungsplaner Dr. Garbe prüfen lassen. Das bot sich aufgrund der aktuellen Schulentwicklungsplanung an, da diese neben den bekannten Geburtenzahlen auch die in den Folgejahren erwartete Geburtenentwicklung, unter Berücksichtigung insbesondere neuer Bauflächen, berücksichtigt.

Im Ergebnis bestätigt Herr Dr. Garbe unsere aktualisierten Berechnungen für den Stadtteil Marbeck. Danach besteht, unter Berücksichtigung des Wegfalls der provisorischen fünften Gruppe in der Kita St. Michael, für U3-Kinder eine Unterdeckung von bis zu 5 Plätzen und für Ü3-Kinder eine Unterdeckung von bis zu 34 Plätzen. Dabei wurden die sogenannten Überhangplätze bereits berücksichtigt (Anlage 01).

Bei unseren Bedarfsplanungen berücksichtigen wir die erwartete künftige Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen durch die Eltern. Während wir bei der Ü3-Betreuung seit Jahren eine Betreuungsquote von 99 % berücksichtigen ist die Nachfrageentwicklung bei der U3-Betreuung noch nicht abgeschlossen.

Während wir in Marbeck für U3-Kinder aktuell folgende Betreuungsquoten erwarten:

- 41 % für U2-Kinder
- 66 % für U3-Kinder

weist unsere Betreuungsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 folgende Betreuungsquoten aus

- 44 % für U2-Kinder
- 72 % für U3-Kinder

4. Erweiterung des Betreuungsplatzangebotes

Um auch weiterhin im Stadtteil Marbeck ein bedarfsorientiertes Betreuungsangebot zur Verfügung stellen zu können schlagen wir vor, in Marbeck eine zweigruppige Kita zu bauen.

Unsere Planungsgespräche mit der Kath. Kirchengemeinde St. Michael sahen ursprünglich eine bauliche Erweiterung der Kita um eine fünfte Gruppe vor. Darüber hinaus wäre aber keine weitere bauliche Erweiterung um eine sechste Gruppe möglich. Im Hinblick auf die weiterhin dynamische Entwicklung der U3-Betreuungsplatznachfrage haben wir dann die Gespräche unterbrochen.

Schon der Betrieb einer zweigruppigen Kita ist für den Träger unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten herausfordernd. Im Hinblick auf die erwartete Entwicklung der Betreuungsplatznachfrage in Marbeck wäre es ein aussichtsloses Unterfangen, einen Träger für eine eingruppige Einrichtung zu finden.

Wir kommen daher zu dem Schluss, dass der Neubau einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung, mit der Option der Erweiterung um eine dritte Gruppe, die

nachhaltigere Entscheidung für den Stadtteil Marbeck ist.

Zur Steuerung der Belegung der Marbecker Kitas würden wir ab Fertigstellung des Kita-Neubau und Inbetriebnahme mit Ausnahme einer „Geschwisterkindregelung“ keine Überhangplätze einrichten. Mit der „Geschwisterkindregelung“ würde vermieden, dass in Einzelfällen Geschwisterkinder nur in zwei Kitas betreut werden könnten.

Derzeit gibt es noch keine abschließende Überlegung zu einem Standort für einen Kita-Neubau.

Für das weitere Vorgehen benötigen wir einen Planungsauftrag des Ausschusses,

- zur Vorbereitung der Standortentscheidung
- die Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens bei den in der Stadt Borken vertretenen Kita-Trägern und
- für eine Elternbefragung hinsichtlich der Trägerpräferenz

Entscheidungsalternative/n:

Keine Entscheidungsalternative/n aufgrund des Rechtsanspruchs auf Betreuung.

Finanzielle Auswirkungen:

Im derzeitigen Planungsstadium entstehen noch keine Kosten.

Beschlussvorschlag:

Ausschuss für Jugend und Familie

Der Ausschuss begrüßt die Überlegungen der Verwaltung zur Betreuungsbedarfsplanung im Stadtteil Marbeck und beauftragt die Verwaltung

- einen Standortvorschlag für einen Kita-Neubau zu erarbeiten
- ein Interessenbekundungsverfahren für die Trägerschaft einer neuen Kita bei den in der Stadt Borken vertretenen Kita-Trägern und im Anschluss
- eine Elternbefragung hinsichtlich der Trägerpräferenz durchzuführen und
- dem Ausschuss möglichst in der nächsten Sitzung über die Ergebnisse zu berichten.

Umwelt- und Planungsausschuss

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und den Beschluss des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport zur Kenntnis.